

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 44

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

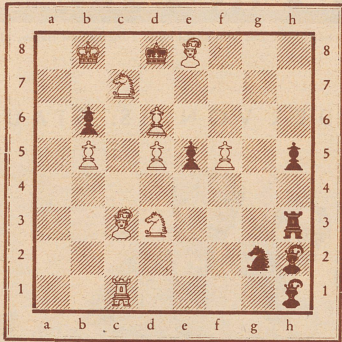
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

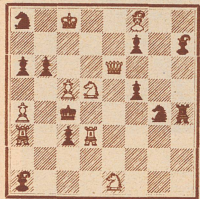
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Problem Nr. 600
O. von KROBSHOFER, LEIPZIG
Urdruck



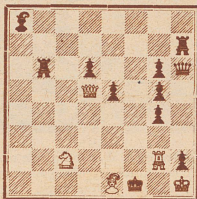
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 601
R. Gevers, Antwerpen
Schwalbe 1933



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 602
Viggo Klausen, Kopenhagen
Schwalbe 1933



Selbstmatt in 2 Zügen

Dr. Aljechin-Kashdan.

Bisher standen sich Aljechin und Kashdan achtmal gegenüber, nicht weniger als 6 Partien blieben remis. In Pasadena 1932 gewann Aljechin zum erstenmal, jetzt hat der Weltmeister neuerdings gewonnen. Kashdan kann allerdings den Einwand machen, daß es sich diesmal nur um eine Beratungspartie gehandelt hat.

SCHACH

Nr. 201 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 3. XI. 1933

Partie Nr. 229

Gespielt als Beratungspartie am 6. September 1933 im Manhattan Chess Club zu New York.

Weiß: Kashdan und Phillips.

Schwarz: Dr. Aljechin und Wahrburg.

- | | | | |
|--------------------------|----------------------|--------------------------|-------------|
| 1. e2—c4 | e7—e5 | 28. Df4—g5 | Kg7—f8 |
| 2. Sg1—f3 | Sb8—c6 | 29. Tf2—g2 | Sc5—d7 |
| 3. Lf1—b5 | a7—a6 | 30. Sc3—b5 | Sd7—e5 |
| 4. Lb5—a4 | d7—d6 | 31. Dg5×f6 ¹⁾ | De7×f6 |
| 5. e2—c3 | Lc8—d7 | 32. Tf1×f6 | Le8×b5 |
| 6. d2—d4 | Sg8—f6 | 33. c4×b5 | Th4×h2 |
| 7. Dd1—c2 ¹⁾ | Lf8—e7 | 34. Tg2×h2 | Th8×h2 |
| 8. 0—0 | 0—0 | 35. Tf6×f7+ | Kf8×f7 |
| 9. d4—d5 | Sc6—b8 | 36. Kg1×h2 | Se5×g4+ |
| 10. La4—c2 | a6—a5 ²⁾ | 37. Kh2—g3 | Sg4—e5 |
| 11. c3—c4 | Sb8—c6 | 38. b2—b3 | Kf7—f6 |
| 12. Sb1—c3 | Sa6—e5 | 39. Lc2—d1 | Se5—d3 |
| 13. Lc1—c3 | b7—b6 | 40. Kg3—f3 | Kf6—e5 |
| 14. h2—h3 ³⁾ | g7—g6 | 41. Kf3—e3 | Sd3—c5 |
| 15. Le3—h6 | Tf8—e8 | 42. Ld1—f3 | g6—g5 |
| 16. g2—g4 | Lf8—f8 | 43. Lf3—h1 | Sc5—d7 |
| 17. Lh6×f8 | Te8×f8 | 44. Lh1—g2 | Sd7—f6 |
| 18. Sf3—h2 | Dd8—e7 | 45. Lg2—f3 | g5—g4 |
| 19. De2—c3 | h7—h5! ⁴⁾ | 46. Lf3—e2 | Sf6×e4 |
| 20. f2—f4 | h5×g4 | 47. Le2×g4 | Se4—f6 |
| 21. h3×g4 | e5×f4 ⁵⁾ | 48. Lg4—f3 | Sf6×d5+ |
| 22. De3×f4 | Kg8—g7 | 49. Kc3—d2 | Ke5—d4 |
| 23. Ta1—c1 | Ta8—e8 | 50. a2—a3 | Sd5—c3 |
| 24. Kg1—g2 ⁶⁾ | Tf8—h8 | 51. Lf3—c6 | a5—a4 |
| 25. Te1—c2 | Th8—h4 | 52. Kd2—c2 | d6—d5 |
| 26. Te2—f2 | Te8—h8 | 53. b2×a3 | Kd4—c4 |
| 27. Kg2—g1 | Ld7—e8 | | Aufgegeben. |

- ¹⁾ Der Moezug.
- ²⁾ Das folgerichtige Gegenspiel.
- ³⁾ Verhindert Sg4 und leitet ein forsches Vorgehen am K-Flügel ein; sonst kam nur noch langsames Vorgehen am D-Flügel in Betracht (b3, a3 und b4), um die starke Springerstellung auf c5 zu untergraben.
- ⁴⁾ Sucht die h-Linie zur Gegenoperationsbasis zu machen.
- ⁵⁾ Auf 21. ... S×g4 folgt 22. S×g4 L×g4 23. f5 und auf 21. ... L×g4 sofort 22. f5!
- ⁶⁾ Besser war wohl sofortiges Tc2.

⁷⁾ Diese Abwicklung führt zu einem für Weiß verlorenen Endspiel.
Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

**Aus dem
Wettkampf Dr. Aljechin-Dr. Bernstein.**

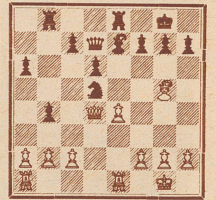
Partie Nr. 230

Gespielt am 8. Oktober 1933 in Paris.

Weiß: Bernstein.

Schwarz: Aljechin.

- | | | | |
|-------------------------|----------------------|------------|--------------------------|
| 1. e2—c4 | e7—e5 | 16. Sc3—d5 | Sf6×d5 |
| 2. Sg1—f3 | Sb8—c6 | | Aufgegeben ⁵⁾ |
| 3. Lf1—b5 | a7—a6 | | |
| 4. Lb5—a4 | d7—d6 | | |
| 5. d2—d4 ¹⁾ | b7—b5 | | |
| 6. La4—b3 | Se6×d4 | | |
| 7. Sf3×d4 | e5×d4 | | |
| 8. Lb3—d5 ²⁾ | Ta8—b8 | | |
| 9. Ld5—c6+ | Lc8—d7 | | |
| 10. Lc6×d7 | Dd8×d4 | | |
| 11. Dd1×d7 | Sg8—f6 | | |
| 12. 0—0 ³⁾ | Lf8—e7 | | |
| 13. Sb1—c3 | 0—0 | | |
| 14. Tf1—e1 | Tf8—e8 ⁴⁾ | | |
| 15. Le1—g5 | b5—b4 | | |



- ¹⁾ Ein resoluter Vorstoß, der sich aber bisher in der Turnierpraxis nicht sonderlich bewährt hat. Sicherer ist der vorherige Abtausch auf c6.
- ²⁾ Auf 8. D×d4 e5 müßte Weiß sich mit Remis zufrieden geben, wenn er nicht eine Figur verlieren will; nämlich: 9. Dd5 Le6 10. Dc6+ Ld7 11. Dd5 Le6 etc.
- ³⁾ Besser geschah hier wohl Lg5, um nach 13. Sd2 die Wahl zwischen beiden Rochaden zu haben.
- ⁴⁾ In weiser Voraussicht des Kommanden!
- ⁵⁾ Weiß bleibt eigenartigerweise mit einer Figur im Rückstand: 17. D×S Tb!; 17. B×S L×L; 17. L×L S×L.

Lösungen:

Nr. 587 von Boros: Ka8 Db1 Ta5 d2 Lb8 c8 Sc5 d5 Bd6; Ke5 Dh1 Tf1 f4 Lg1 g4 Sd1 Be4 f6. Matt in 2 Zügen.

1. Sb6! mit der Doppeldrohung 2. Sc4 und Td5#. Beide Drohungen sind mit Sc3 und Le6 direkt zu decken. Im ersten Falle nützt Weiß die Verstellung des Lg1, im zweiten den Verbau des Feldes e6 aus (2. Db2 resp. Scd7#). Verstellung ergibt sich auch durch 1. ... Tc4—c3 resp. Tc4—c2 (2. D×c4 resp. Se6#), sowie bei Tf5 2. d7#. Verbau und Verstellung endlich treten bei 1. ... f5 2. Sbd7 gemeinsam auf. Zum Schluß noch ein Kreuzschach mit Verstellung: 1. ... e3 2. Sc4#.

Behrman Bosshard

Eleganter, warmer Yala-Prinzessrock aus plattiertem Tricot. Tadelloser Sitz.

Einfacher, gutsitzender, in die Taille geschnittener Yala-Prinzessrock, sehr preiswert.

Hemd und Hose aus feinsten Wolle mit Flor. Die angenehmste Wäsche für kühle Tage.

In die Taille geschnittener Prinzessrock. Garnitur aus durchbrochenem solidem Tricot.

Yala
TRICOTWÄSCHE
Der Inbegriff der Qualität

FABRIKANTEN: JAKOB LAIB & CO. AMRISWIL, THURGAU

Warm angezogen und doch elegant gekleidet zu sein, ist heute kein Problem mehr. Yala bringt so gutschitzende Wäschestücke aus plattiertem Tricot—innen Wolle, aussen Kunstseide—dass es jeder Dame leicht fällt, sich warm anzuziehen, ohne für ihre elegante Linie fürchten zu müssen. Die plattierten Yala-Wäschestücke geben so herrlich warm und sind so elegant und vollendet geschnitten, dass selbst das feinste Kleid faltenlos darüber sitzt. Die neuen, eleganten Yala-Modelle aus plattiertem Tricot erhalten Sie in den meisten guten Geschäften. Verlangen Sie aber ausdrücklich Yala und achten Sie auf die eingetragene Schutzmarke.